

# DRINGLICHES POSTULAT

<b>Urheber</b>	Gilbert TRUFFER, Doris SCHMIDHALTER-NAEFEN, Barbara EYER-JAGGY und Reinhold SCHNYDER, AdG/LA
<b>Gegenstand</b>	Arbeitsgruppe Massnahmenplan zur Stabilisierung und Stärkung der Walliser Wirtschaft
<b>Datum</b>	14/06/2020
<b>Nummer</b>	2020.06.117

## **Aktualität des Ereignisses**

Der landesweite Lockdown hat auch im Wallis viele KMU - Betriebe und Selständigerwerbende schwer getroffen. Liquiditätsengpässe und Umsatzeinbussen sind die Folge.

## **Unvorhersehbarkeit**

Das Auftreten eines derart dramatischen und globalen Ereignisses mit solch einschneidenden Folgen für die Wirtschaft war nicht vorhersehbar.

## **Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme**

Da eine Vielzahl wirtschaftlicher Probleme in der Folge der Corona-Krise in den nächsten Monaten auftauchen können, ist umgehend zu handeln.

Es ist durchaus möglich, dass durch die Corona-Krise Bestandteile der Walliser Wirtschaft, die grundsätzlich nachhaltig aufgestellt sind, in akute Schwierigkeiten geraten und eine gezielte Hilfeleistung bedürfen.

Der Staatsrat muss in einer Arbeitsgruppe einen Massnahmenplan zur Stabilisierung und Stärkung der Walliser Wirtschaft erstellen

Wir fordern folgende Massnahmen:

1. Der Kanton Wallis bezahlt seine Rechnungen innert 10 Tagen.
2. Der Kanton Wallis handelt antizyklisch und löst schubladenfertige Aufträge aus.
3. Selbständige welche als Geschäftsführer taxiert werden können weiter Kurzarbeit geltend machen.
4. Die Nationalbank-Milliarden werden zur Ankurbelung der Wirtschaft eingesetzt. Der Kanton Wallis interveniert hier beim Bund.
5. Die Walliser Stromproduzenten gewähren Corona-Rabatte für die Walliser KMU. Der Kanton Wallis interveniert bei den Walliser Stromgesellschaften, vorab bei der FMV.
6. Die geplante Resvision des Steuergesetzes wird in dieser Form ausgesetzt und neu überarbeitet da die geplanten Steuereinbussen zum Bumerang für die Walliser KMU werden.

## 7. Schaffung eines Härtefall-Fonds für Selbständigerwerbende

Mit solchen Hilfeleistungen sollen weder wettbewerbsschwache Unternehmungen gestützt noch Strukturen erhalten werden, die auch ohne Corona-Krise kaum überlebt hätten. Ziel dieses Massnahmenplans ist es, dort einzugreifen, wo die Corona-Krise Unternehmungen und Infrastruktureinheiten in Schwierigkeiten gebracht hat und wo die Unterstützung nach dem normalen Lauf der Dinge erfolversprechend ist. Damit soll ein wesentlicher Beitrag an eine erfolgreiche Zukunft der Walliser Volkswirtschaft geleistet werden.

### **Schlussfolgerung**

- Wir fordern den Walliser Staatsrat auf eine Arbeitsgruppe für die Erarbeitung eines Massnahmenplans einzusetzen.
- Wir fordern den Staatsrat auf unsere Vorschläge zu prüfen und in einen entsprechenden Massnahmenplan einfließen zu lassen.